

WELTKUNST

N°154 März 2019

Seit 1927

Warum Leonardo uns noch heute so bewegt



€ 11,80 (D)
SFR 20,- (CH)
€ 13,- (A, I, LUX, NL)

Grażyna Kulczyk Ihr neues Museum im Engadin *Tefaf* Vorschau auf die Messe in Maastricht
Reisen zur Kunst Wer nach Leipzig fährt, erlebt eine jugendliche Stadt im Wandel

Sie finden die Kunstmarktpreise oft schwindelerregend?
Erfüllen Sie sich **DREI WÜNSCHE** für unter 10 000 Euro



6200 £

AUSSER TRESEN NICHTS GEWESEN

Die Stimmung in Audun Alvestads »Love Triangle« (2018) wirkt alles andere als ausgelassen. Mit seiner Barszene in Acryl scheint der 38-jährige Norweger den Kater des nächsten Morgens schon vorwegzunehmen. Entdeckt haben wir das 160 mal 140 Zentimeter große Gemälde in London bei Kristin Hjellegjerde (kristinhjellegjerde.com).

8800 \$

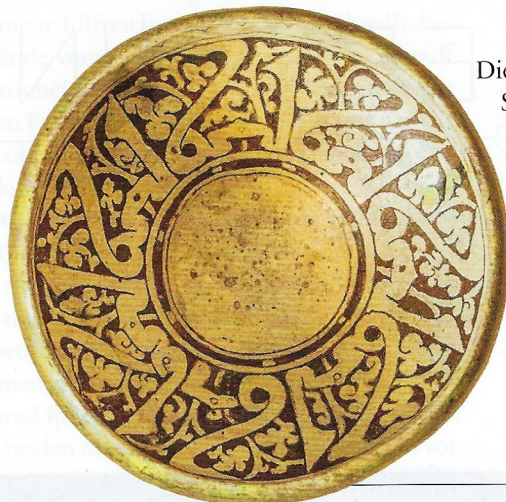
TON IN TON

Sieht aus wie ein Möbel der Flintstones, ist aber eine Hommage an präkolumbische Keramik: In Medellín ließ sich Chris Wolston von der Terrakottakunst des Landes inspirieren. Sein »Condesa Plant Chair« (2017), erhältlich bei Patrick Parrish in New York, hellt jeden tristen Wintergarten auf (patrickparrish.com).



RUNDE SACHE

Die dreiblättrigen Ranken, die den Rand dieser Schale aus dem nordpersischen Nischapur zieren, sollen Glück bringen. Angeboten wird das Tafelgeschirr aus der seldschukischen Dynastie (1040–1194) in Berlin von Anahita Sadighi (anahita-arts-of-asia.com).



9700 €